

Helge bei der Wieden, Roderich Schmidt (Hrsgg.), Mecklenburg/Pommern (Handbuch der Historischen Stätten Deutschlands, Bd. 12; Kröners Taschenausgabe, Bd. 315), Stuttgart (Kröner) 1996. 385 S.

Für das seit 14. Oktober 1990 bestehende Bundesland Mecklenburg-Vorpommern füllt vorliegendes Handbuch eine Lücke aus. Der Band ist wie folgt gegliedert:

Nach einem kurzen Vorwort, einem Abkürzungsverzeichnis und Abbildungsnachweis folgen die geschichtlichen Einführungen zu Mecklenburg (Helge bei der Wieden, S. XIII–XX–XII) und Pommern (Roderich Schmidt, S. XXXIII–LII). Der größte Teil des Bandes besteht auch hier aus der alphabetischen Aufführung der historischen Stätten Mecklenburgs (S. 1–144) und Pommerns (S. 145–327). Besonders umfangreiche Abschnitte befassen sich u.a. mit Rostock (S. 104), Schwerin (S. 117), Wismar (S. 134) für Mecklenburg und mit Greifswald (S. 195), Kolberg/Kolobrzeg (S. 222), Stettin/Szczecin (S. 285) und Stralsund (S. 293) für Pommern.

Für den Vor- und Frühgeschichtler wirft dieses Handbuch mit der sporadischen Aufführung vereinzelter Fundplätze älterer Zeitperioden Mecklenburgs, z. B. Hohen Viecheln, Kr. Wismar (Mesolithikum), Stuer, Kr. Röbel (Neolithikum) und Peckatel, Kr. Schwerin (Bronzezeit) allerdings nur wenig ab. Werden im Gegensatz dazu – dank verstärkter archäologischer Aktivitäten in den ehemaligen DDR-Bezirken – wenigstens mehr slawische Fundplätze und auch verschiedene slawische Keramikgruppen aufgeführt, ist die Darstellungsweise jedoch sehr uneinheitlich: So werden z. B. die Bobziner (S. 5), die Fresendorfer (S. 28) und die Menkendorfer Gruppe (S. 67) direkt behandelt. Die Feldberger Gruppe wird dagegen unter Feldberg, Kr. Neustrelitz (S. 26), die Vipperower Gruppe unter Vipperow, Kr. Röbel (S. 128), die Sukower Gruppe aber nicht unter Sukow, Kr. Teterow, sondern unter Sternberg, Kr. Teterow aufgeführt. Die Woldegker Gruppe erscheint zudem an keiner Stelle, nicht einmal unter Woldegk, Kr. Straßburg (S. 142). Somit wird man auf archäologische Fachbücher nicht verzichten können. Was hier aber wenigstens in Ansätzen für Mecklenburg versucht worden ist, fehlt im Handbuch für jene Gebiete Pommerns auf polnischem Territorium – sicherlich einerseits aus Gründen der Sprachbarriere (Ausgrabungsberichte in polnischer Sprache) und andererseits mangels systematischer archäologischer Forschungsarbeit, verglichen mit den damaligen DDR-Verhältnissen. Das Handbuch wird mit drei Stammtafeln, des Hauses Mecklenburg (S. 328–332), der Grafen von Schwerin (Auszug, S. 333) sowie der Fürsten von Pommern (S. 334–338) und verschiedenen Bischofslisten (S. 339–342) fortgesetzt.

Am Ende des Bandes steht eine umfangreiche Literaturliste verschiedenster Fachgebiete für Mecklenburg und Pommern (S. 343–364). Angefügt ist eine Erklärung einiger geschichtlicher und rechtsgeschichtlicher Fachausdrücke (S. 365–367), eine Ortsnamen-Konkordanz für Pommern (S. 368–369), ein Personenregister (S. 370–381), sowie 4 Gebietskarten, geographisch von West nach Ost geordnet. Hinter dem vorderen Einbanddeckel befindet sich eine Übersichtskarte von Mecklenburg und Pommern in den Grenzen von 1937/38. Da die Autoren ihre Geschichtsbetrachtung mit dem neuen Bundesland Mecklenburg-Vorpommern enden lassen, wäre eine weitere geographische Karte des Standes 1990 wünschenswert gewesen, insbesondere – für Touristen – mit den ehemaligen deutschen und heutigen polnischen Gebiets-, Orts- und Flußnamen. Abgesehen von solchen persönlichen Wünschen und Gestaltungsideen erfüllt das Handbuch im Rahmen der bisher erschienenen Bände der Kröner-Taschenausgabe jedoch voll seinen Zweck. Den Autoren und Mitarbeitern gilt deshalb ein besonderer Dank des Rezensenten.

*G. Reinhold*

Wolfgang Willig, Spurensuche in Baden-Württemberg. Klöster, Stifte, Klausen. Ein kulturhistorischer Führer, Wannweil (Metz) 1997. 504 S. m. zahlr. Abb.

Mit diesem Buch hat Wolfgang Willig ein Produkt abgeliefert, das wohl eine sehr große Leserschaft ansprechen wird. Kein Werk, welches neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefert, sondern ein Standardführer, der im kompakten Handtaschenformat und in stabiler Aufma-